SISCALT
Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca

VILLA VIGONI

CALL FOR PAPERS

EUROPÄISCHE GESCHICHTSKULTUREN. NATIONALE IDENTITÄT, GLOBALISIERUNG UND DIE HERAUSFORDERUNG DES DEUTSCH-ITALIENISCHEN TRANSFERS IN DER GESCHICHTSWISSENSCHAFT 19.-21. JAHRHUNDERT

Villa Vigoni – Deutsch-Italienisches Zentrum für Europäische Exzellenz
Menaggio (CO)

4. – 7. September 2017

Vom 4. bis 7. September 2017 wird im Rahmen des von der Villa Vigoni zusammen mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgeschriebenen Veranstaltungsprogramms „*Deutsch-Italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2017*" das Doktoranden-Kolloquium mit dem Titel ***Europäische Geschichtskulturen. Nationale Identität, Globalisierung und die Herausforderung des deutsch-italienischen Transfers in der Geschichtswissenschaft – 19.-21. Jahrhundert*** stattfinden.

Das Kolloquium soll jüngeren italienischen Wissenschaftler/innen die Möglichkeit geben, neue Forschungen zur Geschichte des 19. - 21. Jahrhunderts des deutschsprachigen Europas vorzustellen, sowie umgekehrt jüngeren deutschen Wissenschaftler/innen ein Forum bieten, um neue Forschungen zur Geschichte Italiens des 19. - 21. Jahrhunderts zu präsentieren. Auch Arbeiten zu den wechselseitigen Beziehungen oder komparative Ansätze sind willkommen.

Die Finanzkrise der letzten Jahre hat zur Wiederbelebung längst vergangener nationaler Klischees und zu einem verstärkten und nicht selten aggressiven Nationalismus in der öffentlichen Meinung der europäischen Länder geführt. Dies hat in einiger Hinsicht zu einer Schwächung, wenn nicht sogar zu einer Infragestellung eines europäischen Gemeinschaftsgefühls und einer europäischen Wertegemeinschaft geführt. Andererseits hat die durch öffentliche und privat finanzierte Studien- und Forschungsprogramme geförderte wissenschaftliche Mobilität innerhalb Europas in den letzten Jahrzehnten das

Bewusstsein der Zugehörigkeit zu einer transnationalen europäischen Bildungs- und Forschungslandschaft mit gemeinsamen Problemen, Fragen und Zielen gestärkt und die europäische Zusammenarbeit in den Wissenschaften erheblich intensiviert. Dieses widersprüchliche Bild spiegelt sich auch in den Beziehungen zwischen Deutschland und Italien wider.

Im Rahmen der drei Themenbereiche ***Kultur, Politik/Wirtschaft, Gesellschaft*** sollen laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte auf der Grundlage ihrer methodologischen und inhaltlichen Auseinandersetzung mit innovativen historiographischen Forschungsansätzen und -begriffen, wie Wertewandel, Ordnungsmuster, Alterität, Hybridität etc., aber auch mit bewährten Theorien und Forschungsrichtungen wie Nationalismusforschung, Migrations- und Alltagsgeschichte, Gender Studies, World and Global History, in der deutschen und italienischen Geschichtswissenschaft analysiert werden. Im deutsch-italienischen Dialog soll geprüft werden, ob und in welchem Grad die diskutierten Forschungsprojekte einerseits neue Anregungen internationaler wissenschaftlicher Debatten in der Sozial- und Kulturgeschichte, in der Politischen Geschichte und in der Wirtschaftsgeschichte, in der Institutions- und Kirchengeschichte aufnehmen oder, andererseits, sich an traditionellen „nationalen“ Forschungstrends orientieren. Der Workshop soll einen offenen Dialog über die Grenzen der nationalen Forschungslandschaften hinweg ermöglichen, um die jeweiligen Thesen und Ansätze in einem übergreifenden Kontext zu debattieren. Vorrangiges Ziel eines solchen Gesprächsformats ist es, in der Herausforderung zwischen nationaler Identität und Globalisierung neue Perspektiven auf europäische Geschichtskulturen zu entwickeln, indem die Vorzüge der beiden nationalen Forschungskontexte miteinander verbunden und unterschiedliche methodische Ansätze angewendet werden.

Der Call for Papers richtet sich an fortgeschrittene DoktorandInnen und Promovierte, deren Forschungen Themen aus den vorgesehenen Workshopbereichen behandeln. Berücksichtigt werden auch Forschungsthemen, die nicht ausschließlich Deutschland, Italien oder italienisch-deutsche Beziehungen im engeren Sinn betreffen, sondern auch andere deutschsprachige Staaten Europas. Erbeten wird ein Abstract in italienischer oder deutscher Sprache **bis 5. Mai 2017** an: presidenza@siscalt.it.

Dem Abstract von 6.000-8.000 Zeichen sind beizufügen: Titel des geplanten Vortrags, Name und Adresse des Bewerbers (Postanschrift, E-Mail, Telefon), kurzer Lebenslauf mit Angaben zur derzeitigen wissenschaftlichen Position, zum Titel der Dissertation sowie möglichst zur anvisierten Sektion. Da keine Simultanübersetzung vorgesehen ist, gehen die Veranstalter davon aus, dass jede/r italienische und deutsche Referent/in sowohl Deutsch wie Italienisch problemlos versteht.

Die Auswahl der Kandidaten erfolgt durch die Projektverantwortlichen: Andrea D'Onofrio, Christian Jansen, Petra Terhoeven und durch Mitglieder der *Italienischen Gesellschaft für die Neueste Geschichte des Deutschen Sprachraums, SISCALT,* in Absprache mit der Villa Vigoni. Die Entscheidung wird bis **10. Juni 2017** mitgeteilt. Der möglichst vollständige Vortragstext ist bis **31. Juli 2017** einzureichen. Die Vortragstexte werden nach Genehmigung auf der SISCALT-Website veröffentlicht.

Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten werden übernommen. Genaue Details werden den Teilnehmern nach dem Auswahlverfahren bekanntgegeben.

Organisatoren
Andrea D'Onofrio, Università degli Studi di Napoli Federico II
Christian Jansen, Universität Trier
Petra Terhoeven, Universität Göttingen
Villa Vigoni – Deutsch-Italienisches Zentrum für Europäische Exzellenz
Società Italiana per la Storia Contemporanea dell'Area di Lingua Tedesca – SISCALT

Informationen und Kontakt:
Andrea D'Onofrio, andonofr@unina.it